

Holländer erobern Strümp

(aru) Bei den Feierlichkeiten zum Strümpfer Vogelschießen, die am Freitagabend starten, gibt es eine Besonderheit: Die Strümpfer haben eine „singen-de Kompanie“, die auch schon mal die holländische Nationalfahne setzt und seit 50 Jahren existiert. Es geht um die „Wallensteiner Landsknechte“. Mit dem Bruderpaar **Josef** (63) und **Franz-Gerd Arts** (67) haben zwei gebürtige Holländer ein Dorf gleich in mehrfacher Hinsicht erobert. „Wir waren beide schon Schützenkönige“, sagt Franz-Gerd Arts. Beide haben während ihrer Amtszeit die Herzen aller Schützen gewonnen, der enorme Straßenschmuck bei ihren Festen war Ausdruck der großen Popularität. Der im Strümpfer Rottfeld lebende Franz-Gerd Arts schoss den Vogel 1991 ab, Bruder Josefs Regentschaft läuft in diesem Jahr aus. „Und als Jupp' dann König wurde, habe ich beim Frontabgang die holländische Fahne geschwungen“, sagt Franz-Gerd Arts. Keck waren sie schon immer. Dass der Spieß des Heimat- und Schützenvereins (HSV) bereits mehrer Seiten in seinem Strafenbüchlein alleine mit den „Wallensteiner Landsknechten“ gefüllt hat, versteht sich von selbst. „Als wir uns gründeten, gab es in Strümp noch keine Rebellen“, sagt **Theo Wellmann** (56), aktueller Hauptmann der Kompanie. „Da haben wir die Rolle übernommen.“ Freundschaft, Kameradschaft und Spaß am Leben zeichnet die 15 Mann starke Truppe aus. Es gibt keine Kasse, der Hauptmann wird im



Josef Arts (li., amtierender König und immer noch niederländischer Staatsbürger) sowie sein Bruder **Franz-Gerd Arts** (mittlerweile deutscher Staatsbürger).
RP-Foto ULLI DACKWEILER

Rotationsprinzip alle drei Jahre immer neu bestimmt. Basisdemokratie pur. Ein verbindendes Element von allen ehemaligen und aktuellen Mitgliedern ist der SSV Strümp. Gründete sich die Kompanie anfangs noch aus der Gruppe der katholischen Jugend auf Anregung von **Ernst Kerp**, verstorbene Ehrenvorstandsmitglied des HSV, rekrutierten die Wallensteiner Landsknechte ihre Mannen später aus den Spielkreisen des Strümpfer Sportvereins. „So sind wir auch dazu gekommen“, sagen **Janis Hülder** (23) und **Dominik Blömer** (23). Die beiden Sportler und Schützen sind die „Verjüngungskur“ der Kompanie

zur Überraschung aller. „Vor einigen Jahren dachten wir, wir laufen einfach aus. Dann ist es vorbei, uns gibt's nicht mehr“, sagt Wallensteiner Michael Hansen. Wer die Kompanie bei einem Fest finden will, hat es nicht schwer. Mit einer Gitarre bewaffnet marschieren die lila Uniformierten singend im Zug mit. Das eigene „Wallensteiner Liederbuch“ und die „Mundorgel“ haben sie immer dabei. Mit **Matthias Vieten** stellte die Kompanie sogar in ihrer Geschichte bereits einen dritten König (1994). Und geht es nach den Wallensteinern, kann HSV-Präsident **Karl-Heinz Rütten** immer

wieder mit Königsanwärtern aus ihren Reihen rechnen - auch beim diesjährigen Vogelschuss.

Der Festablauf

Am Wochenende schießt Strümp den Königsvogel ab: Am Sonntag, 26. August, werden an der Ecke Fritz-Wendt-Straße und Osterather Straße ab 11 Uhr Kinder- und Schülerprinzen oder -prinzessin ausgeschos-sen. Das Jungschützenkönigsschießen schließt sich um 15 Uhr an. Eine Stunde später geht es mit dem Pfänderschießen los. Den Höhepunkt und Abschluss bildet **das Königsvogelschießen** um 17.30 Uhr.